

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

18. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 7. Juli 1964

Nummer 31

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2020	23. 6. 1964	Gesetz über den Zusammenschluß der Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede, Landkreis Unna	213
2020	23. 6. 1964	Gesetz über den Zusammenschluß der Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf, Landkreis Ahaus	214
2020	23. 6. 1964	Gesetz zur Eingliederung des Gutsbezirks Sayn-Wittgenstein-Berleburg in verschiedene Gemeinden des Landkreises Wittgenstein	215
20305	1. 6. 1964	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung beamtenrechtlicher Zuständigkeit des Kultusministers	216
780	26. 6. 1964	Verordnung über die Durchführung der Verordnung über die betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen in der Landwirtschaft	216

2020

Gesetz über den Zusammenschluß der Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede, Landkreis Unna

Vom 23. Juni 1964

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Die Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede, Landkreis Unna, werden zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen.

(2) Die Gemeinde erhält den Namen Langschede.

(3) Der Gebietsänderungsvertrag zwischen den Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede vom 12. und 19. März und 16. April 1963 wird mit der Maßgabe bestätigt, daß der Zusammenschluß mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wirksam wird.

§ 2

Die Gemeinde Langschede wird dem Amtsgericht Unna zugeordnet.

§ 3

Das Gesetz tritt am 1. August 1964 in Kraft.

Düsseldorf, den 23. Juni 1964

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Dr. Meyers

(L.S.)

Für den Innenminister

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
Kienbaum

Der Justizminister
Dr. Sträter

Gebietsänderungsvertrag

Auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung der Gemeinde Ardey vom 12. März 1963, der Gemeindevertretung der Gemeinde Dellwig vom 19. März 1963 und der Gemeindevertretung der Gemeinde Langschede vom 16. April 1963 wird gemäß § 15 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) in Verbindung mit den hierzu erlassenen Bestimmungen der Ersten Verwaltungsverordnung vom 10. November 1952 (SMBL. NW. 2020) zwischen den Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede folgender Gebietsänderungsvertrag geschlossen:

§ 1**Allgemeines**

Gegenstand dieses Vertrages ist der Zusammenschluß der Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede zu einer neuen Gemeinde.

Der Zusammenschluß der Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede wird mit Beginn der neuen Legislaturperiode der Gemeindeparlamente Nordrhein-Westfalen 1964 wirksam.

Der Rat der neuen Gemeinde wird bei den allgemeinen Kommunalwahlen des Jahres 1964 gewählt.

§ 2**Name**

Die zusammengeschlossene Gemeinde erhält den Namen „Langschede“.

§ 3**Auseinandersetzung**

Eine Auseinandersetzung findet nicht statt. Die neue Gemeinde wird Rechtsnachfolgerin aller Rechte und Pflichten sowie aller Vermögens- und Schuldteile der aufgelösten Gemeinden.

§ 4**Weitergeltung des Ortsrechts**

Bis zur Schaffung neuen Ortsrechts bleibt das in den Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede bisher geltende Ortsrecht in Kraft. Es erlischt jedoch spätestens nach Ablauf von 6 Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages.

§ 5**Sicherung des Bürgerrechts**

Zur Sicherung des Bürgerrechts für die Einwohner wird vereinbart, daß die Dauer der Wohnung oder des Aufenthalts in den bisherigen Gemeinden Ardey, Dellwig und Langschede auf die Dauer der Wohnung oder des Aufenthalts in der neuen Gemeinde angerechnet wird.

§ 6**Weitergeltung der Haushaltssatzungen**

Unbeschadet des Wirksamwerdens dieses Zusammenschlusses und unbeschadet des § 4 dieser Vereinbarung bleiben die bis dahin geltenden Haushaltssatzungen bis zum Ende des dann laufenden Haushaltsjahres in Kraft. Der erste gemeinsame Haushalt ist für das auf die neue Wahl der Gemeindevertretung folgende Rechnungsjahr aufzustellen.

Ardey, den 12. März 1963

Dellwig, den 19. März 1963

Langschede, den 16. April 1963

— GV. NW. 1964 S. 213.

2020

**Gesetz
über den Zusammenschluß
der Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-
Wendfeld, Hundewick und Wessendorf,
Landkreis Ahaus**

Vom 23. Juni 1964

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Die Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf, Landkreis Ahaus, werden zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen.

(2) Die Gemeinde erhält den Namen Kirchspiel Stadtlohn.

(3) Der Gebietsänderungsvertrag zwischen den Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf, Landkreis Ahaus, vom 22. Februar 1964 wird bestätigt.

§ 2

Die Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn wird dem Amtsgericht Vreden zugeordnet.

§ 3

Das Gesetz tritt am 1. August 1964 in Kraft.

Düsseldorf, den 23. Juni 1964

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

(L.S.)

Für den Innenminister

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Kienbaum

Der Justizminister

Dr. Sträter

Gebietsänderungsvertrag

Zwischen den Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf wird auf Grund des § 15 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167 / SGV. NW. 2020) folgender Gebietsänderungsvertrag geschlossen:

§ 1**Umfang der Gebietsänderung**

(1) Die Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf werden zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen.

(2) Die Schulverbände Almsick II—Estern-Büren und Wessendorf—Estern-Büren werden aufgelöst.

(3) Der Zusammenschluß der Gemeinden und die Auflösung der Schulverbände werden mit dem Inkrafttreten des Gebietsänderungsgesetzes wirksam.

§ 2**Benennung der neu gebildeten Gemeinde**

Die neue Gemeinde erhält den Namen „Kirchspiel Stadtlohn“.

§ 3**Rechtsnachfolge**

Die neue Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn ist Rechtsnachfolgerin der Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf sowie der Schulverbände Almsick II—Estern-Büren und Wessendorf—Estern-Büren.

§ 4

Auseinandersetzung

Eine Auseinandersetzung, insbesondere über Anteile aus dem Finanzausgleich, über die veranlagte Amts- und Kreisumlage sowie eine sonstige Ausgleichung von Interessen finden nicht statt.

§ 5

Ortsrecht

(1) Das in den Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf geltende Ortsrecht gilt für die jeweiligen Ortsteile der neuen Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn weiter und tritt unbeschadet des Absatzes (2) sechs Monate nach dem Wirksamwerden des Zusammenschlusses außer Kraft.

(2) Folgende Bebauungspläne gelten als Ortsrecht der neuen Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn weiter:

- a) Bebauungsplan Nr. 1 für das Gebiet „An der Hordtschule“ (Gemeinde Wessendorf),
- b) Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet „Am Gescher-Dyk“ (Gemeinde Wessendorf) und
- c) Bebauungsplan Nr. 1 für das Gebiet „Am Gescher-Dyk“ (Gemeinde Estern-Büren).

§ 6

Sicherung des Bürgerrechts

Soweit die Wohnung oder der Aufenthalt in der Gemeinde für Rechte und Pflichten maßgebend ist, gilt die Wohnung oder der Aufenthalt in den bisherigen Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendfeld, Hundewick und Wessendorf als Wohnung oder Aufenthalt in der neuen Gemeinde Kirchspiel Stadtlohn.

Stadtlohn, den 22. Februar 1964

— GV. NW. 1964 S. 214.

2020

Gesetz

zur Eingliederung des Gutsbezirks Sayn-Wittgenstein-Berleburg in verschiedene Gemeinden des Landkreises Wittgenstein

Vom 23. Juni 1964

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Der Gutsbezirk Sayn-Wittgenstein-Berleburg wird, soweit er nicht im Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Girkhausen liegt, in Vollzug des § 12 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) den nachstehend genannten Gemeinden des Landkreises Wittgenstein eingegliedert. Es werden eingegliedert:

1. Der Gemeinde Aue
Gemarkung Aue
Flur 2 Nr. 2—11, 13, 14, 20, 23, 29, 30, 33—38, 40—43, 45—48, 51—56,
Flur 3 Nr. 1, 2, 4—14, 19, 39—56,
2. der Gemeinde Berghausen
Gemarkung Berghausen
Flur 6 Nr. 2, 5—13, 17—20,
Flur 7 Nr. 213/197, 227, 228, 230—232,
Flur 13 Nr. 98/62, 106—108,
Flur 16 Nr. 2—4, 7—9, 11—17,

3. der Stadt Berleburg
Gemarkung Berleburg
Flur 28 Nr. 2, 4, 5, 12, 16, 17, 19, 21—25, 27—38, 40—42, 46—53,
Flur 29 Nr. 1—21, 23—49, 52—55, 57—69, 71—76, 79, 88—90, 93—113,
Flur 30 Nr. 1, 4—7, 11—33, 36—40, 42—50, 54—64,
4. der Gemeinde Birkefehl
Gemarkung Birkefehl
Flur 1 Nr. 6, 49—53, 57, 64—67, 71, 72, 75—77,
Flur 6 Nr. 7—10, 15—19, 30, 32, 34, 35, 37, 38, 40, 42—45, 49, 50, 52—61, 63—80, 83, 84,
5. der Gemeinde Birkelbach
Gemarkung Birkelbach
Flur 1 Nr. 2, 4—18, 20, 21, 30, 37, 40—42, 44—52, 54, 59—75, 83—86, 88—92, 94—112,
Flur 2 Nr. 1,
Flur 3 Nr. 1, 4, 5, 9—15,
Flur 4 Nr. 121,
Flur 10 Nr. 1—5, 7—9, 182, 183,
6. der Gemeinde Diedenshausen
Gemarkung Diedenshausen
Flur 4 Nr. 1, 183,
7. der Gemeinde Girkhausen
Flur 3 Nr. 58—61, 63, 66—69, 79, 82, 86, 87, 91, 93, 95, 96,
8. der Gemeinde Mollseifen
Gemarkung Mollseifen
Flur 1 Nr. 43—45,
9. der Gemeinde Schüller
Gemarkung Schüller
Flur 1 Nr. 5, 6, 8, 9, 11/1, 11/4, 11/5, 12—15, 19, 21, 23—25, 27, 28, 37, 39, 52—59,
Flur 2 Nr. 2, 5—7, 10—15,
10. der Gemeinde Wemlinghausen
Gemarkung Wemlinghausen
Flur 7 Nr. 5—13, 16, 18—21, 24,
Flur 8 Nr. 10—12, 17—30, 35, 40, 43—45, 48, 56—59, 64, 66—70,
Flur 9 Nr. 23—25, 29—31, 67—69,
11. der Gemeinde Wingshausen
Gemarkung Wingshausen
Flur 2 Nr. 1, 2, 4—7, 9—13, 18—20, 23—32,
Flur 3,
Flur 4,
Flur 6 Nr. 9—17, 20, 45, 46, 53, 55, 56,
Flur 20 Nr. 45, 46,
Flur 21 Nr. 1—6, 8, 10—21, 47, 48, 50—56,
Flur 22 Nr. 1—16, 18—22, 24, 25, 27—30,
Flur 23 Nr. 2—16, 18, 20—22, 24—26,
Flur 24,
12. der Gemeinde Womelsdorf
Gemarkung Womelsdorf
Flur 1 Nr. 5—10, 12—14, 16—23,
13. der Gemeinde Wunderhausen
Gemarkung Wunderhausen
Flur 1 Nr. 11—19, 21—36, 38—47, 49—92,
Flur 2 Nr. 3—52,
Flur 3 Nr. 1—16, 28.

§ 2

Der Schulverband Berleburg wird aufgelöst. Die Stadt Berleburg wird sein Rechtsnachfolger.

§ 3

Die Bestimmungen des Oberkreisdirektors in Berleburg vom 27. August 1963 über die Einzelheiten der Gebietsänderung werden in der Fassung der Anlage zu diesem Gesetz bestätigt.

§ 4

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1965 in Kraft.

Düsseldorf, den 23. Juni 1964

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

(L.S.)

Für den Innenminister

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Kienbaum

Der Kultusminister

Prof. Dr. Mikat

Bestimmungen

des Oberkreisdirektors des Landkreises Wittgenstein über die Einzelheiten der Gebietsänderung anlässlich der Eingliederung des Gutsbezirks Sayn-Wittgenstein-Berleburg in verschiedene Gemeinden des Landkreises Wittgenstein

Auf Grund des § 15 Satz 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) wird mit Zustimmung des Kreisausschusses folgendes bestimmt:

§ 1

Eine Auseinandersetzung und ein Interessenausgleich finden nicht statt. Unberührt bleiben jedoch Ansprüche des Gutsbezirks aus der Satzung des Schulverbandes Berleburg wegen der Auflösung des Schulverbandes.

§ 2

Das Ortsrecht gilt mit dem Tage des Inkrafttretens des Eingliederungsgesetzes auch in den eingegliederten Gebieten.

Berleburg, den 27. August 1963

Der Oberkreisdirektor
als untere staatliche Verwaltungsbehörde

— GV. NW. 1964 S. 215.

20305

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Übertragung
beamtenrechtlicher Zuständigkeit
des Kultusministers**

Vom 1. Juni 1964

Auf Grund des § 126 Abs. 3 Nr. 2 des Rahmengesetzes zur Vereinheitlichung des Beamtenrechts in der Fassung vom 1. Oktober 1961 (BGBl. I S. 1834), des § 79 Abs. 1

des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Art. 131 des Grundgesetzes fallenden Personen in der Fassung vom 21. August 1961 (BGBl. I S. 1578) und des § 180 Abs. 3 des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juni 1962 (GV. NW. S. 271) wird verordnet:

Artikel I

Der in § 1 Abs. 2 der Verordnung zur Übertragung beamtenrechtlicher Zuständigkeiten des Kultusministers vom 10. April 1961 (GV. NW. S. 185) in der Fassung der Verordnung vom 20. Dezember 1962 (GV. NW. 1963 S. 51) zwischen den Worten „auf“ und „soweit“ eingerückte Text erhält folgende Fassung:

„die Rektoren der Universitäten Bonn und Köln,
den Rektor der Technischen Hochschule Aachen,
den Kurator der Universität Münster,
den Rektor der Medizinischen Akademie Düsseldorf und
den Kanzler der Universität Bochum,“.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1964 in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Juni 1964

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Mikat

— GV. NW. 1964 S. 216.

780

**Verordnung
über die Durchführung der Verordnung über die
betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen
in der Landwirtschaft**

Vom 26. Juni 1964

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189) wird nach Anhörung der Landtagsausschüsse für Innere Verwaltung und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet:

§ 1

Die Direktoren der Landwirtschaftskammern als Landesbeauftragte sind für die Durchführung der Verordnung über betriebs- und marktwirtschaftliche Meldungen in der Landwirtschaft vom 19. November 1963 (BGBl. I S. 842) zuständig; die Fragestellungen sollen vorher mit dem Statistischen Landesamt methodisch abgestimmt und die Ergebnisse der Befragungen dem Statistischen Landesamt zur Auswertung übergeben werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 15. Juli 1964 in Kraft.

Düsseldorf, den 26. Juni 1964

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

(L.S.)

Der Minister

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Niermann

— GV. NW. 1964 S. 216.

Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.